

# Wildbader Chronik

**Amtsblatt**  
für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags**.  
Bestellpreis vierteljährlich 1 M. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortverkehr vierteljährlich 1 M. 15 Pfg.; außerhalb des selben 1 M. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



**Anzeiger**  
für Wildbad und Umgebung.

Die **Einrückungsgebühr**  
beträgt für die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 8 Pfg.,  
auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen  
den Tag zuvor aufgegeben werden; bei Wiederholungen ent-  
sprechender Rabatt.

Siezu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison **Ämtliche Fremdenliste**.

Nr. 96

Donnerstag, den 12. August 1915

51. Jahrgang.

## Ein Jahr deutsche Feldpost.

Man hat die Organisation und die Leistungen der deutschen Feldpost von 1870/71 als muster- gültig bezeichnet. Das waren sie auch. 104 Millionen Briefe hat die Feldpost damals vom 15. Juli 1870 bis Ende März 1871 befördert. So etwas war noch nicht dagewesen und die Feldpost durfte mit Recht stolz darauf sein. Und was leistet unsere jetzige Feldpost? Nahezu 15 1/2 Millionen Briefe werden täglich von ihr ver- arbeitet. Das ist das 35 fache dessen, was die Feldpost von 1870/71 täglich geschafft hat. Dabei haben die Feldpostbeamten von damals auch im Schweiße ihres Angesichts gewirkt. 2300 waren es. Jetzt sind es 5400, also knapp 2 1/2 mal mehr. Wenn diese dabei in einer Woche das leisten, was jene in 8 1/2 Monaten bewältigt haben, so hat man auch im jetzigen Krieg Anlaß, mit der Organisation der deutschen Feldpost zufrieden zu sein. Denn nur aus ihr läßt sich eine derartig hervorragende Leistung erklären.

Nach der Front sind aus dem Deutschen Reich durch Vermittlung der heimischen Feldpostsam- melstellen von August 1914 bis Ende Juli 1915 etwa 2,4 Milliarden Feldpostbriefe befördert worden. Da außerdem etwa 1,6 Milliarden Feld- postbriefe im Felde aufgeliefert worden sind, um- faßt die gesamte Beförderungsleistung der deutschen Feldpost bis jetzt etwa 4 Milliarden Briefe. Bei den 23 heimischen Postsammlstellen ist das Personal seit Mitte August 1914 von 3100 Köpfen auf 13 bis 14000 angewachsen. Die Menge der täglich ins Feld gehenden Feldpostbriefe, die im vorigen Dezember bei Abbeförderung der Weihnachts-Feldpost mit 29000 Stück den Höhe- punkt erreicht hatte, stellt sich gegenwärtig auf 45000. Dies bedeutet eine Belastung der Feld- postbeförderungsmittel, zu denen u. a. 800 Feld- postkraftwagen gehören, mit 1 1/2 Millionen Kilogr. Briefpost täglich.

Nicht wenig haben zu der dauernd gesteigerten Benutzung der deutschen Feldposteinrichtungen, wie sie in anderen kriegsführenden Ländern auch nicht annähernd zu verzeichnen ist, die mannigfachen seit Kriegsbeginn getroffenen Verkehrsverbesserungen

beigetragen. Dazu gehören die Ermäßigung des Portos für Feldpostbriefe über 50 Gramm bis 250 Gramm von 20 Pf. auf 10 Pf., die Zulassung von Feldpostbriefen nach dem Heere im Gewicht von über 250 Gramm bis 500 Gramm, die Nichtbeanstandung von Gewichtsüberschreitungen bei den portopflichtigen Feldpostbriefen bis zu 10 Prozent des Höchstgewichts, die Zulassung von Zeitungsbestellungen für Heeresangehörige durch Familienmitglieder in der Heimat oder andere Personen, die unentgeltliche Ausgabe von Feldpostkartenbriefen an die Truppen im Felde, die Zulassung von Feldpostbriefen mit Flüssigkeit, die Einführung besonderer Feldpostanweisungen zu Sparkasseneinzahlungen u. a. m. Auch die fort- gesetzten und mannigfachen Bemühungen der Post- verwaltung, dem Publikum bei Benutzung der Feldposteinrichtungen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, sind der Ausgestaltung des Feldpost- briefverkehrs förderlich gewesen. Durch die Anfang Oktober vorigen Jahres erfolgte Ausgabe eines besonderen „Merkblatts f. Feldpostsendungen“ das seitdem in sechs weiteren, viele Hunderttausende von Exemplaren umfassenden Auflagen erschienen ist und das jedermann auf Wunsch am Post- schalter kostenfrei erhält, ist es den weitesten Kreisen des Publikums möglich geworden, sich über alle einschlägigen Fragen, namentlich auch hinsichtlich der Adressierung und Verpackung der Feldpostsendungen, leicht und zuverlässig zu unter- richten. Gleichen Zwecken, verbunden mit prak- tischer Unterweisung dienen die auf Betreiben der Postverwaltung dauernd vermehrte Kriegsschrei- bstuben und privaten Feldpostverpackungsstellen. Ihre Zahl ist allein seit Januar von 3000 auf etwa 8000 gestiegen. Über die Hälfte davon sind in Schulen untergebracht. Auch werden auf Er- suchen der Postbehörde schon seit Monaten in zahlreichen oberen Volksschulklassen, sowie in den meisten Fortbildungsschulen die Schüler über die wichtigsten Feldpostbestimmungen unterrichtet. Hierdurch ist erfreulicherweise eine Abminderung der vielen unrichtig adressierten und mangelhaft verpackten Feldpostbriefe erreicht worden. Freilich kommen noch immer täglich 150000 solcher Sendungen in der Heimat auf. Bei mehr als

zwei Dritteln davon gelingt es den Bemühungen der Feldpostsammlstellen ihnen den Weg zu weisen, der vermutlich zum Ziele führt. Und auch noch im Felde selbst scheut die Post keine Arbeit, um „kranke“ Briefe, wenn irgend möglich, zu heilen, damit sie den Empfänger erreichen. Auf dem östlichen, wie auf dem westl. Kriegsschauplatz ist ausschließlich zu dem Zweck dauernd eine Feld- postanstalt tätig. Von diesen beiden „Feldaus- gleichstellen“ verarbeitet diejenige in St. Quentin, die mit nicht weniger als 50 Beamten besetzt ist, täglich 12000 solcher auf den ersten Blick scheinbar ganz hoffnungslosen Sendungen. So ist es nicht nur der von der deutschen Feldpost bisher bewältigte riesenhafte Verkehr, der ihr unsere Hochachtung einträgt, sondern auch die unermüdete Fürsorge, die sie jedem ihr anvertrauten Sendlinge zuteil werden läßt, mag er auch für die weite und beschwerliche Reise manchmal recht unzulänglich ausgerüstet worden sein.

## Die Tagesberichte.

Großes Hauptquartier. (W. T. B. amtlich.)

Dienstag, 10. August.

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Östlich von Ypern gelang es starken englischen Kräften sich in den Besitz von Hooge zu setzen. Französl. Minensprengungen in der Gegend des Gehölzes Beau Sejour in der Champagne waren erfolglos.

Nach der Zerstörung des Viadukts westl. von Dammerkirch durch unsere Artillerie am 30. Mai, haben die Franzosen im Zuge einer Umgebungs- bahn die Lurg südl. Mansbach überbrückt. Die kürzlich hergestellte Brücke wurde gestern durch einige Vortreffer unserer Artillerie zerstört.

Am Südhange des Hessewaldes, westlich von Verdun, wurde ein franz. Fesselballon herunter- geschossen.

Am 9. Aug., 11 Uhr abends warf ein feindl. Flieger auf Cadrand auf holländischem Gebiet und nahe der belgischen Küste Bomben.

Zwischen Billingen und Rheinweiler, südlich von Mühlheim in Baden, mußte ein französisches Flugzeug im Feuer unserer Abwehrgeschütze landen. Führer und Beobachter sind gefangen.

Bei Pfirt brach ein feindl. Flieger durch unser Feuer gezwungen auf schweizerisches Gebiet aus.

### Ostlicher Kriegsschauplatz.

Auf der Westfront von Rowno wurden die Angriffe unter ständigen Gefechten näher an die Fortlinie herangezogen. Dabei machten wir einige 100 Gefangene, 4 Geschütze wurden erbeutet.

Truppen der Armee des Generals von Scholz durchbrachen gestern nachmittag die Fortlinie von Lomza, erstürmten Fort 4 und **nahmen heute bei Tagesanbruch die Festung.**

Südlich von Lomza wurde die Straße nach Ostrow noch vom Segner gehalten und bei Djani, nördlich von Brof bis zur Bugmündung haben unsere Truppen diesen Fluß erreicht.

Seit dem 7. August sind hier 23 Offiziere und 10300 Mann zu Gefangenen gemacht worden.

Ostl. von Warschau ist die Armee des Prinzen Leopold von Bayern bis nahe an die Straße Stanislawow—Nowo-Minsk gelangt.

### Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Die Armee des Generaloberst von Bogrjch erreichte in der Verfolgung die Gegend nördlich und östlich von Zelechow; sie nahm Anschluß an den von Süden vordringenden linken Flügel der Heeresgruppe des Generalfeldmarschall von Mackensen. Auf der Front von Ostrow bis zum Bug wurden die feindlichen Nachhut auf ihre Hauptkräfte zurückgeworfen.

## Die Württemberger bei Prasznyj.

Feldpostbrief von einem Mittkämpfer Gefr. Eppler von hier.

G.K.G. Die Hauptvorbereitung wurde vom I. Bataillon geleistet, die Sappen bis vor die russischen Drahtverhaue vorgetrieben hatten. Am 11. Juni wurde die russische Hauptstellung von unserer schweren Artillerie fürchterlich beschossen. Die Nacht über rüsteten wir uns zum Infanterie- Sturm. Morgens um 1/3 Uhr begann unsere Artillerie nochmals mit einem kräftigen Bombardement und eine Stunde später, zu einer auf die Sekunde bestimmten Zeit gings vor. Das Draht- hindernis mußte erst im feindlichen Feuer beseitigt werden. Hinter dem Drahtverbau kam ein 2 Meter breiter Graben mit Stacheldraht überspannt. Darauf wurden von uns Matrazen geworfen und der 30 Meter weiter hinten liegende Hauptgraben gestürmt. Der Angriff wurde so schneidig durch- geführt, daß die Russen, nachdem sie sahen, wie ihr Drahtverbau trotz ihrem höchstgesteigerten Maschinengewehrfeuer überschritten wurde, davon liefen. Darum gelang es leider nicht, viele Ge- fangene zu machen. Meine Kompanie lag direkt neben dem I. Bataillon. Als wir sahen, daß der Angriff gelang, gingen auch wir mit Hurra druff, im schönsten Gelände während des Sonnenaufgangs. Vor uns am Horizont lag von den ersten Strahlen der Morgenjonne beleuchtet Prasznyj. Das In- fanteriefeuer der Russen war nicht sonderlich stark;

aber die russische Artillerie bewarf uns natürlich kräftig mit Schrapnells. Trotzdem nahmen wir die stark befestigten russischen Stellungen. Unsere Begeisterung war so groß, daß wir ungeachtet der höheren Befehle weiter vorgingen als wir sollten. Die Russen vor uns liefen in wilder Flucht. Vor einem Wäldchen machten wir Halt. Geordnet schanzten wir uns in die neuen Stellungen ein. Kurz darauf wurden wir von zwei vor uns stehen- den Geschützen mit Kartätschen beseuert und jetzt erst bemerkten wir, daß wir diese beiden Geschütze erobert hätten, wenn wir 400 Meter weiter vor- gegangen wären, denn die Bedienungsmannschaft war auch davon gelaufen und kam zurück, als sie sah, daß wir nicht weiter vorgingen. Nun war es aber bereits zu spät; aber geärgert hat es uns schrecklich. Doch gelang es unserer Artillerie, mit ein par großartigen Treffern die russischen Geschütze zum Schweigen zu bringen. Unsere Verluste beim Sturm waren äußerst gering. In den russischen Schützengräben war alles in größter Unordnung zurückgelassen worden. Zum Teil waren es neue Truppen, welche die Russen aufgeboden hatten; alle Lebensalter waren vertreten. Es ist doch ein fürchterliches Gefindel, mit dem wir uns herum- schlagen müssen! Inzwischen hat uns auch der König, sowie die obersten Führer der Armee ihre Anerkennung für die Waffentat aussprechen lassen. Wir haben also unsere Sache gut gemacht. (Gewiß! Alle Anerkennung und herzlichsten Dank! Die Schriftl.)

Mittwoch, 11. August.

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Nördlich von Souchez wurde ein französischer Handgranatenangriff abgeschlagen.

Bei Courcy, nördlich von Reims, versuchten die Franzosen einen von ihnen, vor unserer Front gesprengten Trichter zu besetzen, sie wurden daran verhindert. Der Trichter wurde von uns in Besitz genommen.

### Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg:

Westliche Vorstöße, die die Russen in den letzten Tagen längs der Straße Riga—Mitau machten, wurden abgewiesen. Sonst nördlich des Njemen keine Veränderungen.

Ein Angriff starker russischer Kräfte aus Rowno heraus, scheiterte. Die Zahl der dort seit dem 8. August gefangenen Russen erhöht sich auf **2116**, die der Maschinengewehre auf **16**.

Östlich von Lomza dringen unsere Truppen gegen die Bobir—Narewlinie vor.

Der Gegner hält noch die Brückenkopfstellung bei Wignia. Südlich von Lomza weicht die ganze russische Front. Die stark ausgebaute Czernowj-Bor-Stellung konnte vom Feinde nicht gehalten werden. Unsere verfolgenden Armeen überschritten den Czernowj-Bor und dringen östlich desselben vor. Die Brückenkopfstellung wurde genommen.

Ostlich von Nowo-Georgiewsk wurde das vom Feind geräumte Fort Benjaminow besetzt.

Die Festung Nowo-Georgiewsk und Brest-Litowsk wurde von unseren Luftschiffen mit Bomben belegt.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern:

Die verbündeten Truppen erreichten in scharfer Verfolgung mit linken Flügel die Gegend Kaluczyna. Auf dem rechten Flügel stürmte die Armee des Generaloberst von Woyrsch heute die feindlichen Nachhutstellungen beiderseits Jedlanka (westlich von Lukow). Es wurden über **1000** Gefangene gemacht.

Heeresgruppe des Generalfeldmarsch. v. Mackensen:

Die verbündeten Truppen sind im Angriff gegen feindliche Stellungen hinter den Abschnitt der Bystryca (südwestlich von Radzyn), der Tyśmienica (westlich von Parczew) sowie an der Linie Ostrow—Uchrusk.

Am oberen Bug und an der Człote—Lipa ist die Lage unverändert.

Während die Russen auf ihrem langen Rückzuge aus Galizien und des eigentlichen Polen die Wohnstätten und die Erntefrüchte überall in sinnloser Weise zu vernichten suchten — was ihnen allerdings bei der Eile, mit der sie sich bewegen mußten, häufig genug nur lückenhaft gelang — haben sie diese Tätigkeit, jetzt, wo sie sich nicht mehr von rein polnisch oder ruthenischer Bevölkerung bewohnter Gegenden gelangten, eingestellt.

Oberste Heeresleitung.

## Kriegsnachrichten.

### Gefechte in der Ostsee.

Berlin, 11. August. (Amtlich.) Am 10. August griffen unsere Ostseestreitkräfte, die in der Einfahrt zu dem Alands-Archipel liegende befestigte Schäreninsel Utö an. Sie zwangen durch ihr Feuer die in der Einfahrt stehenden russischen Streitkräfte, unter ihnen ein Panzerkreuzer des Damaskofflaw, zum Rückzug und brachten die feindliche Küstenbatterie durch eine Anzahl guter Treffer zum Schweigen.

Am gleichen Tage trieben andere deutsche Kreuzer russische Torpedoboote, die sich bei Zerel am Eingang des rigaischen Meerbusens gezeigt hatten, in denselben zurück.

Auf einem feindl. Torpedobootzerstörer wurde ein Brand beobachtet. Unsere Schiffe wurden wiederholt von Unterseebooten angegriffen.

Sämtliche auf sie abgeschossene Torpedos gingen fehl. Unsere Schiffe erlitten weder Beschädigungen noch Verluste.

Der stellvertretende Chef des Admiralstabs: gez. v. Behneke.

### Ueber die Räumung Warschaws.

Amsterdam, 10. August. Nach einer Meldung des „Handelsblad“ aus London bringt die „Times“ eine Depesche des Korrespondenten der „Chicagoer“ „Daily News“ beim russischen Heere über die Räumung Warschaws. Diese begann darnach am 15. Juli. Die Polizei suchte jedes Haus auf, forderte auf, die Stadt zu verlassen und Frachtwagen zur Verfügung zu stellen. 350 000 Personen, unter ihnen das halbe Ghetto, zogen nach Osten. Ungefähr ebensoviel Bewohner aus der

Umgebung kamen dafür in die Stadt. In Warschau selbst sind 10 000 Familien zugrunde gerichtet. Der Korrespondent kennt vier Fälle von Leuten, die in den letzten Monaten 200 000 Pfund Sterling besaßen und jetzt bettelarm sind. Alles, was an Metall in der Stadt war, wurde entweder nach Osten geschafft oder zerstört. Es ist sicher nicht mehr eine Tonne Kupfer zurückgeblieben. Die schweren Bronzeglocken der Kirchen wurden weggeführt. Seit dem 21. Juli waren alle Fahrzeuge über die Weichsel gebracht. 20 000 Fuhrwerke fahren quer durch Rußland nach Moskau. Die Lebensmittel waren in den letzten Monaten etwa 10mal teurer als sonst. Die Wasserleitung arbeitet nicht mehr, da alle Maschinen nach Rußland gebracht wurden.

Rotterdam, 10. August. Nach dem „Nieuwe Rotterdamischen Courant“ veröffentlicht die „Times“ eine Meldung der „Chicago Daily News“, die von diesem am 1. August von Stockholm aus abgefandt worden ist. Die Meldung enthält noch folgende Einzelheiten über die Räumung von Warschau: Die Fabriken wurden kurzerhand ausgeräumt. Die Besitzer erhielten die Erlaubnis, was sie von ihrem Eigentum in Sicherheit bringen konnten, unentgeltlich nach dem Osten zu verfrachten. Tag und Nacht hörte man die Explosionen von den Sprengungen der Fabrikeinrichtungen. Jedes Bruchstück der gesprengten Maschinen wurde mit der Bahn verladen. Tag und Nacht gingen Wagenkolonnen nach Osten und Soldaten waren damit beschäftigt, die kupfernen Telegraphendrähte herunterzuholen. Alle Kirchengereäte wurden nach Rußland gebracht. Das auf den Feldern stehende Getreide wurde vernichtet, die Dörfer dem Erdboden gleichgemacht. Um Warschau wurden Feldverschanzungen aufgeworfen. Den Bewohnern der Vorstädte wurde befohlen, sich nach der Stadt zu begeben. Keine Zivilperson durfte weiter als bis Brest-Litowsk reisen.

Mit der Räumung der Städte zwischen Warschau und Brest-Litowsk ist begonnen worden. Die Notleidenden haben in letzter Zeit für Papiergeld kein Brot mehr bekommen können. Die meisten Läden waren geschlossen. Wie verlautet, hatten die deutschfreundlichen Polen eine Liste von russenfreundlichen Polen aufgestellt, um diese den Deutschen bei ihrem Einzug zu geben. Infolgedessen sind viele russenfreundliche Polen gesücht. Die Polizei hat 5 deutschfreundliche Polen, die vor der Wohnung eines Russenfreundes eine Kundgebung veranstalteten, kurzerhand auf der Straße niedergeschossen. Mehr als 5000 verwundete Soldaten sind zurückgebracht worden.

### Auch eine Petersburger Pressestimme zu Warschau.

Berlin, 11. August. Aus Petersburg wird vom 10. August indirekt der „Bosf. Ztg.“ berichtet: Die Petersburger Zeitung „Denji“ schreibt anlässlich des Verlustes von Warschau: Es wäre die höchste Kurzsichtigkeit, wollte man sich mit dem Gedankengang trösten, Rußland sei zu groß, um den Verlust einer Provinz zu spüren, Rußland würde durch den Verlust nur noch stärker und geeinigter werden. Derartige Gedanken hört man selbst in verantwortlichen und maßgebenden Kreisen. Aber das sei vollends Unfug oder gar bewußter Betrug. Wir dürfen nicht Polen und die baltischen Provinzen verlieren, wenn wir nicht zu einem halbasiatischen Staat herabsinken wollen.

### Ein deutscher Erkundigungsvorstoß gegen den Rigaischen Meerbusen.

Eine deutsche Flotte, bestehend aus neun gepanzerten Schiffen, zwölf Kreuzern und einer großen Anzahl Torpedoboote hat die Einfahrt in den Rigaischen Meerbusen heftig angegriffen. Ihre Angriffe wurden abgewiesen. Unsere Wasserflugzeuge trugen durch ihre Bombenwürfe zum Erfolge bei. Ein feindlicher Kreuzer und zwei Torpedoboote sind durch Minen beschädigt. (Notiz des W. B.: Wie wir an zuständiger Stelle erfahren, handelt es sich um eine von unseren Seestreitkräften vorgenommene Erkundung der Einfahrt des Rigaischen Meerbusens zur Feststellung der Lage russischer Minensperren. Ein russisches Wasserflugzeug wurde dabei mit Insassen eingebracht.)

### Luftschiffangriff auf Englands Ostküste.

Berlin, 11. August. In der Nacht vom 9. zum 10. August führten unsere Marineluftschiffe Angriffe gegen befestigte Küsten- und Hafensplätze der englischen Ostküste aus. Trotz starker Gegenwirkung wurden britische Kriegsschiffe auf der Themse, die Docks von London, ferner der Torpedobootstützpunkt Haarwich und wichtige Anlagen am Humber mit Bomben beworfen. Es konnten gute Wirkungen beobachtet werden. Die Luftschiffe sind von ihrer erfolgreichen Unternehmung zurückgekehrt.

## Mangelnde Latkraft bei der französischen Heeresleitung.

Frankfurt, 11. Aug. Aus Paris wird der „Frankf. Ztg.“ gemeldet: In der Pariser Presse macht sich nach der Einnahme von Warschau das Bedürfnis geltend, dem offenbar stark erschütterten Glauben an die Stoßkraft der französischen Armee neu zu beleben. Herve fordert in seiner „Guerre sociale“ auf, nach den Gründen zu forschen, aus denen die Armeeführung während der langen Offensive der Deutschen in Polen es an der notwendigen Initiative fehlen ließ, um die deutschen Linien in Frankreich mit genügender Macht anzugreifen, obwohl es dazu weder an Truppen, noch an Munition gefehlt habe.

Herve gibt damit zu verstehen, daß er an der Stelle des Generals Joffre gerne einen weniger zaudernden Generalissimo sehen würde. Das „Echo des Paris“ kündigt an, daß der neue Befehlshaber der Armee von Verdun, General Humbert, demnächst einen großen Schlag gegen die Armee des Kronprinzen führen werde.

## Bedürfnis nach Klarheit in Frankreich.

Frankfurt, 11. Aug. Aus Genf meldet die „Frankf. Zeitg.“: Der Kriegsminister Millerand hat heute eine schlechte Presse. Er wird nicht nur wegen der Mißstände bei der Getreidelieferung heftig angegriffen, sondern auch wegen einer gewissen Planlosigkeit, die sich bei der Heeresleitung kundgibt.

Linksstehende Blätter betonen, daß für einen siegreichen Ausgang des Krieges jetzt nur eines mangle, nämlich ein allgemeiner Plan, den man irgend einem deutschen Plan entgegensetzen könnte, der jetzt nach dem siegreichen Vordringen der Deutschen in Polen austausche, daß ferner das Land ein großes Bedürfnis nach Klarheit empfinde. Das Land rechne in diesen schweren Stunden auf die Regierung, die am besten wissen müsse, wo etwas nicht in Ordnung sei. Falls sie es nicht wisse, könnte die Presse der Regierung distrikt auf die Spur bringen, vorausgesetzt, daß man die Presse nicht kneble.

## Lofoles.

Wildbad, 11. August. Der vaterländische Gesangverein „Ehrenfeld“ in Stuttgart, der am Grabe jedes deutschen Kriegers singt und einen Kranz niederlegt, konzertiert hier im Kurzaal nächsten Sonntag unter Leitung seines Dirigenten Komponist Jul. Wengert. Als Solisten wirken unentgeltlich mit Frau E. Brückel-Pforzheim (Sopran), Konzertsänger W e f f e c h e r vom Münchener Konservatorium Karlsruhe (Bariton), Konzertmeister Rud. Heinz-Pforzheim (Violine), Komponist H. Sonne t-Pforzheim (Klavier). Die Sänger kommen mit Sonderzug. Die Einnahmen dienen Verwundetenzwecken. Näheres werden wir im Samstagblatt veröffentlichen.

## Letzte Nachrichten.

### Heldenhafte Ende eines deutschen Hilfschiffes.

Berlin, 12. August. (Amtl.) Nach einem kühnen Durchbruch durch die feindlichen Bewachungsstreitkräfte hat S. M. Hilfschiff „Meteor“ an verschiedenen Stellen der britischen Küste Minen geworfen und sodann Handelskrieg geführt. In der Nacht vom 7. zum 8. August stieß er südöstlich der Orkneyinseln auf den britischen Hilfskreuzer „The Ramsay“, griff ihn an und vernichtete ihn, wobei er 40 Mann der Besatzung darunter 4 Offiziere, retten konnte.

Am folgenden Tage wurde er von 4 britischen Kreuzern gestellt. Da ein Kampf aussichtslos und ein Entkommen unmöglich war, versenkte der Kommandant sein Schiff, nachdem die Besatzung, die englischen Gefangenen und die Mannschaft eines als Prise versenkten Seglers geborgen worden waren. Die gesamte Besatzung des „Meteor“ hat wohlbehalten einen deutschen Hafen erreicht.

### Die beiderseitige Flankenbedrohung der russischen Armeen.

Berlin, 11. August. Aus Zürich wird der „Nationalzeitung“ gemeldet: Die Gesamtlage der russischen Armeen in Polen habe sich in den letzten Tagen beträchtlich verschlimmert, und es gewinne den Anschein, als ob sie die ihr an beiden Flanken drohende Gefahr unterschätze und ihre westwärts der Weichsel stehende Armee zu lange dort belassen habe. Durch den starken deutschen Flankendruck sind nun auf dem engen Raum zwischen Weichsel und Bug in der Richtung Brest-Litowsk enorme Heeresmassen zusammengedrängt, so daß es jeder Organisation unmöglich ist, das Chaos abzuwenden.

# Amtliche Liste der am 9. und 10. August angemeldeten Fremden.

## In den Gasthöfen.

**Königliches Badhotel**  
 Neubert, Hr. Alex, Ministerialrat München  
 Adler, Hr. S., mit Frau Gem. Heilbronn  
 Santier, Hr. Hauptmann Strassburg  
 Schlieven, Hr. Friedr. Wilh., Kaufm., Leutnant d. L. Danzig-Langfuhr  
 Schlieven, Frau Gertrud " "  
 Heuss, Hr. C., Vizewachtmeister Münsingen  
 Baumgart, Hr. Hauptm., m. Fr. Gem. Heilbronn  
 Möhlis, Hr. Rechtsanw., Leutnant d. R., mit Frau Gem. Breslau  
 Blame, Hr. Emil, Feldwebelleutnant Berlin  
 Neufeld, Hr. Fr., Off.-Stellv. "

**Gasthaus z. bad. Hof**  
 Lorenz, Frau Kfm. Strassburg  
 Eibel, Frl. B., Verkäuferin Würzburg

**Hotel Bellevue**  
 von Eisendecker, Ezx., Hr. K., Wirkl. Geh. Rat, mit Frau Gem. Karlsruhe  
 Simon, Frau Gertrud Berlin-Zehlendorf  
 von Wilamowitz-Möhlendorf, Frau Baronin Kobellnik b. Kruschwitz  
 Diemar von Rieneck, Hr. Major, Freiherr, mit Frau Gem. Konstanz  
 von Maltzan, Ezx., Frfr. Emma Blanckenburg  
 Israel, Hr. James, Professor, Dr., mit Frau Gem. und Frl. Tochter Berlin  
 Alsberg, Hr. Max, Dr. Rechtsanwalt Bonn  
 von Rath, Frau, mit Frl. Tochter  
 von Siemens, Hr. Arnold, Mitglied des preuss. Herrenhauses, mit Fr. Gem. und Kammerjungfer Berlin  
 von Siemens, Hr. H., Leutn., Dr. phil. " "  
 Wronker, Hr. Simon Saarbrücken  
 Wallach, Hr. S. Recklinghausen  
 Eigel, Frau Theodor Cöln  
 Kriessheim, Frau Major Wiesbaden  
 Kuhn, Hr. K., Professor Mannheim  
 Jellinek, Hr. Arth., Dr. Rechtsanw. Budapest  
 Levy, Frau Cl., mit Frl. Erna Frankfurt a. M.

**Hotel Concordia**  
 Kramer, Hr. Max, Verwaltungsgerichts-Direktor, mit Familie Cöln  
 Reinhardt, Hr. C., Kfm. Cannstatt  
 Teufel, Frl. M., Priv. Stuttgart  
 Karmann, Frl. Berlin

**Deutscher Hof (Russischer Hof)**  
 Esch, Hr. Eberhard, Kfm., mit Familie Cöln  
 Kottkamp, Hr. H., Kaufm. Bremen  
 Piel, Hr. A., Bankvorstand, mit Frau Gem. und Kind Esslingen  
 Stock, Hr. C., Marinebaurat Wilhelmshaven  
 de Brunn, Hr. Hauptmann  
 Mittag, Hr. E., Landesger.-Präs. Frankfurt a. M.  
 Neelmeyer, Frl. Clara und M. Bremen  
 Wolf, Hr. N., Kfm. Heilbronn  
 Boland, Hr. Amtsgerichtsrat Düsseldorf  
 Schulz, Hr. Franz, Generaldirektor, mit Frau Gem. Lünen  
 Deinert, Hr. B., Fabrikant, mit Frau Gem. und Sohn Strassburg  
 Rump, Hr. Reg.-Baumeister Siegen  
 Keller, Frl. Pforzheim  
 Haering, Hr. Th., Dr. phil., Privatdoz. Tübingen

**Hotel Graf Eberhard**  
 Angster, Frau L., mit Tochter Stuttgart  
 Köhler, Hr. H., Dr., K. Oberarzt Rosenheim

**Hotel z. gold. Ochsen**  
 Godelmann, Hr. G. A., Priv. Offersheim  
 Heck, Frau Priv., mit Tochter Neckarsulm  
 Zinkernagel, Hr. Fr., K. Steuer-Sekr. Saarlouis  
 Winterhalter, Hr., mit Frau Gem. Karlsruhe

**Hotel z. gold. Stern**  
 Liere, Hr. Carl, Geh. Rechn.-Rat  
 Heller, Frl. Pauline u. Frl. Julie Göppingen

**Gasth. z. Grünhütte**  
 Bischoff, Hr. August, Kfm. Pforzheim

**Pension Villa Hanselmann (G. Rath)**  
 Mayer, Hr. Sigmund, Kaufmann, mit Tochter und Sohn Aachen  
 Steinberg, Frl. Hete " Cöln  
 Heilbron, Frl. Therese  
 Rättsch, Hr. Otto, Kaufmann, mit Frau Gem. Frankfurt a. M.

**Gasthof z. Hirsch**  
 Huttner, Frau Dr. Marie, prakt. Arztwitwe Jettingen (Bayern)  
 Laucher, Frl. Sophie, Priv. Günzburg

**Hotel Klumpp**  
 von Leube, Ezx., Frau Geh. Rat, mit Enkelin und Frl. Stuttgart

Hupperz, Frau Maria Cöln  
 Sasse, Frau J., m. 2 Frl. Töcht. Recklinghausen  
 von Steiger, Hr. Louis, Baron Frankfurt a. M.  
 Othberg, Hr. E., Bergpat Aachen  
 Hertz, Hr. Otto, mit Sohn Fritz  
 Prinz, Frau Berlin  
 Rice, Hr. N. H., Priv., m. Fr. Gem. Frankf. a. M.  
 Loeb, Frau Pauline, mit Enkelin  
 Frl. Alice Blumgart Stuttgart  
 Loeb, Hr. Friedrich " "  
 Rohrbacher, Hr. J., mit Frau Gem. München  
 Pütter, Frau Hertha Godesberg  
 Backe, Frau Anna, Priv. Degerloch  
 Levy, Frau Babette We. Frankfurt a. M.  
 Levy, Hr. Albert " "  
 Roos, Hr. Sigmund, Priv. Strassburg

**Hotel Kühler Brunnen**  
 Kraiss, Hr. E., Kfm. Elberfeld  
 Sick, Hr. Dr. Rechtsanw., m. Sohn Stuttgart

**Gasthof z. alt. Linde**  
 Verschuur, Hr. A., Kaufmann, mit Frau Gem. Bussum (Holland)  
 Poeschel, Frau Anna Fürth

**Hotel Maisch**  
 Goos, Hr. Daniel, Kfm. Heidelberg

**Hotel Palmengarten**  
 Schwarz, Frau Dr. Bad Schwerten  
 Abel, Frl. Alice Saarbrücken  
 Gemvo, Frl. M. und E. " "  
 Müller, Frl. Paula " "  
 Schellenberger, Frau Stuttgart  
 Gockel, Frau und Frl. Helene Strassburg

**Panoramahotel**  
 von Oesterreich, Exzellenz, Hr. Generalleutnant z. D. Charlottenburg  
 von Wangenheim, Ezx., Frau mit Tochter Frau Oberstleutn. Windecker Bonn  
 Schiffer, Hr. Dr., Stabsarzt, m. Fr. Gem. Ruhpolding  
 Freytag, Hr. Hauptmann Brieg  
 Weitzig, Hr. Dr., Stabsveterinär Cannstatt  
 Hagemann, Hr. O., mit Frau Gem. Essen  
 Bauer, Hr. Friedrich, Dr., Arzt, mit Frau Gem. München  
 Bauer, Hr. Wilhelm, Major Metz

**Hotel Post**  
 Heinen, Frau Düren i. W.  
 Klötzen, Hr. K., Rentn., m. Fr. Gem. Augsburg  
 Schell, Hr. Erwin, Leutnant d. L. Stuttgart  
 Röcker, Hr. Emil, Oberleutnant d. R. Essen  
 Laurenz, Hr. Bernh., Kommerzienrat, mit Frau Gem. Ochtrup i. W.

**Sommerberghotel**  
 Gutmann, Hr. Dr., Rechtsanwalt Mainz  
 Raff, Hr. Ludwig, Priv. Stuttgart  
 Grundner, Frl. "

**Hotel Stolzenfels**  
 Hespeler, Hr. Julius, Kfm. Neckarsulm

**Gasthof z. Ventilhorn**  
 Harre, Hr. Theodor, Conditorei- und Café-Besitzer Ludwigsburg

**Hotel Weil**  
 Tannenwald, Frau Karoline Nürnberg

**In den Privatwohnungen**

**Villa Augusta**  
 von Recklinghausen, Frl. Hedwig Cöln

**Villa Baetzner**  
 von Auer, Frl. Magda Wiesbaden  
 von Auer, Frl. Elisabeth Oessau

**Chr. Bätzner, Hauptstr.**  
 Müller, Frl. Else Tuttlingen

**Karl Bauer, König-Karlstr.**  
 Mohr, Hr. Karl, Bildhauer Neu-Isenburg

**Gottlob Bott, Baddiener**  
 Schäfer, Hr. J., Oberweichenwarter Zuffenhausen

**Georg Calmbach**  
 Knodel, Hr. Ernst, Reallehrer Stuttgart

**Villa Christine**  
 Hille, Hr. Carl August, Zahnarzt, mit Frau Gem. Hamburg

**Villa De Ponte**  
 Bing, Hr. B., mit Frau Gem. Nürnberg  
 Bing, Hr. " "  
 Müller, Hr. Rentier, mit Frau Gem. Bernburg  
 Kammerer, Frl. Math. u. Frl. Sofie Cannstatt

**Diakonissenstation**  
 Grieb, Hr. J., mit Frau Gem. Stuttgart  
 Nagel, Frl. Geislingen a. St.  
 Gmelin, Frau H., Stadtpf.-Gattin Bönnigheim  
 Dürr, Frl. P. Stuttgart  
 Backof, Hr. H. Nürnberg

**Villa Eberle**  
 Gross, Hr. Adolf, Priv. Stuttgart  
 Lendner, Frl. "

**Villa Elisabeth**  
 Grieme, Hr. Heinrich, Kfm. Heidelberg  
 Seeger, Hr. A., Apotheker, m. Fr. Gem. Stuttgart

**Villa Erika**  
 Stegmaier, Hr. Carl Neuenstadt

**Karl Endlichhofer, Elberg**  
 Dann, Hr. Heinrich Stuttgart

**Haus Fehleisen**  
 Kuttroff, Frl. H., Helferin b. R. Kr. Stuttgart  
 Schmid, Hr. J., Bez.-Notar, m. Fr. Gem. Winnenden

**Gustav Fischer**  
 Zernicke, Hr. H., Gewerksch.-Sekr. Berlin

**Villa Franziska**  
 Sommer, Hr. Clemens Freiburg

**Geschwister Freund**  
 Friedel, Frau Marie, Rentnerin, mit Tochter Giessen

**Villa Frieda**  
 von Auer-Herrenkirchen, Hr. Edgar, Oberstleutnant Wiesbaden

**Geschwister Fuchs**  
 Grimm, Frau Kaufmann Bietigheim

**Cafe Funk**  
 Printz, Hr. M., Kfm. Berlin

**Villa Fürst Bismarck**  
 Suppes, Frau Lorsch

**Hermann Grossmann**  
 Beck, Frau, mit Tochter Strassburg  
 Wiedemann, Frl. München

**Dr. Grunow**  
 Reinhardt, Frl. Mathilde und Amalie, Lehrerinnen Stuttgart

**Stadtpfeger Gutbub**  
 Lächele, Hr. Karl, mit Frau Gem. Feuerbach

**Haus Hecker**  
 George, Hr. August, Büro-Chef Berlin

**Villa Helene**  
 Freytag, Hr. Major, mit Frau Gem. und 2 Töchtern Blankenese b. Hamburg

**Villa Hohenstaufen**  
 Geiger, Hr. H., Bankbeamter Kaiserslautern  
 Klappert, Hr. Wilh., Kfm. Frankfurt a. M.  
 Erhardt, Hr. Rudolf, Dr. Oberarzt, mit Frau Gem., Tochter u. Sohn Baden-B.  
 Dimer, Frau Th., Kims.-Gattin Karlsruhe  
 Behr, Hr. Max, Kfm. Haigerloch

**Villa Hohenzollern**  
 von Egnatten, Frfr., mit Tochter Karlsruhe

**Geschw. Horkheimer, König-Karlstr.**  
 Haag, Hr. Arthur, mit Frau Helene, geb. Bangerter Gross-Sachsenheim

**Villa Johanna**  
 Speidel, Frau Julie, Apothekerswe., mit Begl. Frl. Helene Vischer Stuttgart

**Haus Josehans**  
 Ledermann, Frau Justizrat Hirschberg

**Frau Witwe Kammerer**  
 Friz, Frau M. Lichtel, OA. Mergentheim

**Kaufmann Kappelmann**  
 Blattner, Hr. E., Bäckermeister Cannstatt  
 Rapp, Frau Sofie "

**Villa Karlsbad**  
 Uhlmann, Hr. Albert, Privatier, mit Tochter und Enkel Darmstadt

**Haus Kloss**  
 Busse, Frau K. We., mit Sohn Hr. Gustav Busse Göttingen  
 Lengerer, Hr. Fr., mit Frau Gem. "

**Schaffner Kraus**  
 Maier, Lydia und Otto Stuttgart

**Villa Krauss**  
 Vollmer, Hr. K., Fischzuchtanst.-Bes. Waldsee  
 Dressler, Hr. K., Kaufmann "

**Haus Kuch**  
 Wachenheimer, Frau L. u. Frl. R. Karlsruhe

**Villa Ladner**  
 Pleibel, Frau L., Obersteuerratswe. Stuttgart

**Hofkonditor Lindenberger**  
 Guggenheimer, Frl. Lina Stuttgart  
 Gundersheimer, Frau Johanna Nürnberg

**Villa Linder**  
 Dohmann, Frau E. Berlin-Schöneberg

**Albert Lipps**  
 Hartmann, Frau Marie Cannstatt

**Villa Margarete**  
 Pintus, Frau Dr., mit Töchterchen Lotte und Bedienung Ludwigsburg

**Villa Mathilde**  
 Bayer, Hr. R., Dr., Geh. Reg.- und Oberschulrat Strassburg  
 Lossen, Hr. Sen.-Präs., m. Fr. Gem. Frankf. a. M.  
 Spiegelhalter, Frl. Oberndorf a. N.  
 Lanz, Frau L., mit Frl. Tochter Heidelberg  
 Wischer, Frau R., mit 3 Frl. Töchter Brüssel

**Käthe Melber We.**  
Müller, Frau Frd. We. Vaihingen a. E.

**Villa Montebello**  
Baur, Hr. Carl, Fabrikant, mit Tochter Bad Aibling  
von Bonin, Frau Hauptmann, geb. von Bülow Karlsruhe  
Vogel, Hr. Unteroff. u. Bankbeamter Nürnberg  
de Greiff, Frl. Alice und Rolf Pauen und Frl. Grete Schulze Godesberg

**Park-Villa**  
Mack, Hr. Hans Otto, Kriegsfreiw., Gefreiter Ludwigsburg  
von Rosenstiel, Frl. Tony Gorgast, Pr. Brandenbg.

**Villa Pauline**  
Jaumann, Hr. Oberförster Markt i. Schw.  
Nyssen, Hr. Stadtrat, mit Frau Gem. Duisburg

**Hermann Pfau, Olgastr.**  
Schlachter, Frl. Melanie, Frl. Gretchen und Frl. Alixe Stuttgart

**Schreinermeister Pfau**  
Schulz, Hr. Carl, Pensionär, mit Frl. Tochter Strassburg

**Sauter, Frl. Elise, Villa Tannenb.**  
Baither, Frl. Pauline, Privat. Stuttgart

**Villa Schill**  
Kleiber, Hr. Rudolf, Geh. Justizrat, Oberamtsrichter Seligenstadt

**Villa Schönblick**  
Adam, Frl. Klara, Lehrerin Saargemünd  
Bierau, Hr. Fr., Oberamtsrichter Fürth (Hess.)

**Johann Seyfried**  
Schwaigert, Johanna und Gustav Stuttgart

**G. Faas (Villa Tannenb.)**  
Feuchtwanger, Hr. Max, Rentner, mit Frau Gem. und Tochter Karlsruhe

**Lydia Treiber, Hauptstr. 99**  
Luss, Frau S., Kfms.-Gattin Meckenheim

**Villa Treiber, Olgastr. 17**  
von Koethen, Frau Generalmajor, mit Enkeln Josefine u. Hugo von Milamowitz - Möllendorf, Gesellschaftsdame Frl. Prinz, Erzieher Hr. Oberlehrer Oehel und Bedienung Halle a. S.

**Frd. Wandpflug We.**  
Häussler, Frau Frieda Stuttgart  
Wandpflug, Frau Luise Schierstein a. Rh.  
Wandpflug, Frl. Martha Konstanz

**Haus Wartburg**  
Heusch, Hr. Oberst Mühlhausen  
Heusch, Frau Oberst Esslingen  
Hain, Frau Oberstleutnant Else Südende-Berlin

**Josef Weber, Eisenb.-Assistent**  
Janz, Hr. Theodor, Rentier Berlin

**Weber P., Kochstr. 193**  
Gärtner, Hr. Obergemeter Wildberg

**Frau Wendel, Wtw.**  
Küchle, Frau Nürnberg

**Villa Wetzel**  
Saur, Hr. Erwin, Leutnant Stuttgart

**Villa Wilhelma**  
Brupbacher, Frau A., Rentn., mit Frl. Tochter  
Abrahamsohn, Frau Jessy, mit Tochter Frl. Lola Berlin-Neu-Westend

**Erholungsheim**  
Langjahr, Frau Priv. Kirchheim a. N.

**Krankenheim**  
Peters, Hr. Friedrich Untertürkheim  
Kretschmair, Hr. Eugen Botnang

Zahl der Fremden . . . 8249.

**K. Oberamt Neuenbürg.**

**Meldepflicht der Ausländer.**

Das stellv. Generalkommando des XIII. (K. W.) Armeekorps hat durch Bekanntmachung vom 3. d. M. (Staatsanz. Nr. 181) die Anmeldepflicht der Ausländer mit Wirkung vom 15. August 1915 ab auf die Angehörigen der **österreichisch-ungarischen Monarchie und der Türkei** ausgedehnt. Die an diesem Tage ortsanwesenden Angehörigen dieser Staaten haben die polizeiliche Anmeldung **spätestens bis 25. August 1915** vorzunehmen.

Den 5. August 1915.

**Oberamtmann Ziegeler.**

Vorstehendes wird hiemit bekannt gemacht.

Wildbad, den 10. August 1915.

Stadtschultheißenamt: Baehner.

**Wildbad.**

**Abfallholz-Verkauf.**

Morgen Freitag, nachmittags 1 Uhr, wird am Stichweg eine Partie Abfallholz gegen Barzahlung öffentlich verkauft.

Den 12. August 1915.

Die Stadtpflege.

**Bekanntmachung.**

Folgende Verkäufe werden hiemit anberaumt:

1) Im städt. Eichlokal:

**Samstag, den 14. August 1915,**  
nachm. von 2-5 Uhr,

schöne holländische

**Zwiebeln**

von 10 Pfund an, per Pfund 16 Pfg.

2) Im Realschulgebäude:

**Montag, den 16. August 1915,**  
vorm. von 8-12 Uhr,

**gelbes Maisgries (Polenta)**

von 10 Pfund an, per Pfund 38 Pfg.

3) Unterhalb dem städt. Eichlokal:

**Montag, den 16. August 1915,**  
nachm. von 2-5 Uhr,

**Oliveöl**

per Liter Mk. 1.95.

Wildbad, den 12. Aug. 1915.

Städt. Verkaufskommission.

**Kinderwagen**

**Sportwagen**

**Leiterwagen**

zusammenklappbare Ruhestühle

sind auch leihweise in reicher Auswahl zu haben bei

**Robert Treiber.**

**Kgl. Kurtheater**

**Wildbad.**

Donnerstag, den 12. August  
keine Vorstellung.

Freitag, den 13. August  
Die fünf Frankfurter.

Samstag, den 14. August  
Das Musikantenmädchel.

Sonntag, den 15. August  
Der Juxbaron.

**Stadt Wildbad.**

**Brennholz- und Stangenverkauf**

am **Donnerstag, 19. Aug. 1915, vormittags 10 Uhr,** auf dem Rathaus in Wildbad aus

Stadtwald IV an der Linie, Abt. 13 f Soldatenbrunnen  
23 Km. buch. Prügel II. Kl.  
116 Km. Nadelh.-Pr. II. Kl.  
42 Km. Nadelh.-Reisprügel  
53 Km. tannene Rinde

Stadtwald III Sommerberg und IV an der Linie  
1 Km. eich. Prügel II. Kl.  
8 Km. buch. Prügel II. Kl.  
8 Km. fichtene Koller  
93 Km. Nadelh.-Pr. II. Kl.  
17 Km. Nadelh.-Reisprügel

Stadtwald II Leonhardswald, Abt. 13 f Brunneteich, 12 f Baumweg  
6 Km. Nadelh.-Pr. I. Kl.  
46 Km. Nadelh.-Pr. II. Kl.  
21 Km. Nadelh.-Reisprügel  
17 Km. Brennrinde  
3 Km. Nadelh.-Schleiter  
50 Km. Nadelh.-Pr. II. Kl.  
16 Km. Nadelh.-Reisprügel  
3 Km. tannene Rinde

Stadtwald II Leonhardswald, Abt. 11 Rückenteich, Abt. 1 Spahuplatz, Abt. 10 Guldenbrücke

76 Km. Nadelh.-Pr. II. Kl.  
31 Km. Nadelh.-Reisprügel  
14 Km. tannene Rinde  
2 Km. eich. Prügel II. Kl.  
88 Km. Nadelh.-Pr. II. Kl.  
2 Km. Nadelh.-Reisprügel

Stadtwald IV an der Linie, Abt. 2,1

36 St. Bauftangen I.-III. Kl.  
12 St. Hagftangen I.-III. Kl.

Wildbad, 11. August.

Stadtschultheißenamt: Baehner.

**Loden-Umhänge** für Herren und Damen von M.10.- b. M.30.-

**Loden-Bozener-Mäntel** für Herren u. Damen von Mk. 15.- bis Mk. 36.-

**Regenmäntel** für Herren, wasserdicht, imprägniert

**gestrickte Damenjacken** in Wolle u. Seide von M.12.- an

**Sommer-Westen** für Herren weiss u. bunt von M.3.- b. M.15.-

**Lüsterjoppen, Bade-Mäntel**

**Frottierwaren, Badeanzüge.**

**Ph. Bosch, Wildbad.**

T. 1. 32

**Deutschlands Kriegs-Bedarf**

Leipzig, Königstraße 15

veröffentlicht.

Neueste Nummer 1 Mk.

Bei jetziger Bedarfszeit

empfehle

**Wed's**

**Konserbengläser**

sowie sämtliche

**Ersatzteile.**

**Wed's**

**Einkochkrüge**

mit Glasdeckel, Gummiring und Feder in gelblichem Granit-Steinzeug ähnlich Wed, doch vorteilhaft ohne Apparat zu gebrauchen.

**Einkochgläser**

„Frauenstolz“ und „Moris“

mit Glasdeckel und Drahtbügel, einfache

**Einmachgläser, Geleegläser, Eindünstflaschen, Ansatzkolben.**

**C. Aberle sen.,**  
Jnh.: E. Blumenthal.

Wildbad, 11. August.

**Schönes großes**

**Zimmer**

mit 1 oder 2 Betten in hoher sonniger Lage billig zu vermieten.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Bl., Buchhandlung J. Paude.

**Für sofort**

ein gewandtes, fleiß. Zimmermädchen, welches auch servieren versteht, gesucht.

Näh. bei der Geschäftsstelle ds. Bl. Buchhandl. J. Paude.

**Auf Vorposten**

leisten vortreffliche Dienste die seit 25 Jahren bewährten

**Kaiser's Brust-Caramellen**

mit den „3 Tannen“

**Millionen** gebrauchten gegen

**Husten**

Heiserkeit, Verschleimung, Keuchhusten, Katarrh, schmerzenden Hals, sowie als Vorbeugung gegen Erkältungen, daher hochwillkommen jedem Krieger!

6100 not. begl. Zeugnisse von Ärzten und Privaten verbürgen den sicheren Erfolg.

Appetitregende, feinschmeckende Bonbons, Paket 25 Pfg. Dose 50 Pfg. Kriegspack. 15 Pf., kein Post.

Zu haben in Apotheken sowie bei: **Dr. C. Wegger,** Königl. Hof-Apotheker, und Drogerie **Herrn Erdmann** vorm. G. Grundner in Wildbad.